



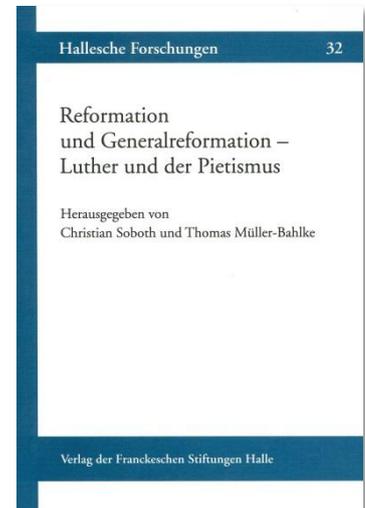
## Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke, Udo Sträter und Johannes Wallmann

Band 32

**Reformation und Generalreformation – Luther und der Pietismus.** Hrsg. von Christian Soboth und Thomas Müller-Bahlke in Zusammenarbeit mit der Stiftung Luthergedenkstätten Sachsen-Anhalt. Halle 2012 (Hallesche Forschungen, 32).

IX, 245 S., 26 Abb., € 38,00; ISBN 978-3-447-06594-8



Ebenso wie seine Gegner berief sich der Pietismus in seinen historischen und regional-territorialen Facettierungen hinsichtlich seiner Theologie und Frömmigkeitspraxis, des erzieherischen wie sozialen Handelns am Menschen und schließlich auch in Bezug auf die Kunst und den Umgang mit ihr auf Martin Luther (1483–1546). Die Wissenschaft hat die Frage nach dem Verhältnis des Pietismus zu Luther bislang vornehmlich in theologischer, kirchen- und frömmigkeitsgeschichtlicher Hinsicht gestellt: Hat der Pietismus, zumal der kirchlich-lutherische, mit der von ihm intendierten Reformierung des Lebens, der – wie Martin Schmidt formuliert hat – »Weltveränderung durch Menschenveränderung«, auch tatsächlich die Reformation der Lehre in Luthers ureigenstem Sinne zu Ende geführt?

Der vorliegende Band versucht, eine wirkungs- und rezeptionsgeschichtlich perspektivierte Bestimmung des Verhältnisses zwischen Luthers Werk und dessen Übernahmen, Anverwandlungen und Transformationen durch den Pietismus zu erarbeiten. Die Beiträge spannen einen weiten thematischen Bogen. Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten, Kongruenzen und Korrespondenzen, ebenso Konflikte und Kontroversen werden auf den Feldern der Bibelhermeneutik, der Musik und der Bildenden Kunst sowie im Wirtschaften und Haushalten markiert.

### Aus dem Inhalt:

*Markus Matthias:* Rechtfertigung und Routine. Zum Verständnis der Rechtfertigungslehre im lutherischen Pietismus

*Raimund Hoenen:* Die »Schrift« in den Kopf und den Kopf in das Herz bringen. Bildungsanliegen bei Martin Luther und August Hermann Francke



- 
- Juliane Jacobi*: Bildung – eine zeitlose Kategorie? Kommentar zu Raimund Hoenen: Die »Schrift« in den Kopf und den Kopf in das Herz bringen. Bildungsanliegen bei Martin Luther und August Hermann Francke
- Ulrich Barth*: Luther und Francke. Einige Aspekte des Verhältnisses ihrer beider hermeneutischen Konzeptionen
- Marianne Schröter*: Die Stellung der philologisch-historischen Arbeit in der Hermeneutik August Hermann Franckes
- Harm Kluebing*: ... *nulla alia in Sacro Imperio Romano recipiatur vel toleretur* – Zwischen die Fronten der Politik geraten und als Weigelianer und Spiritualist abgestempelt: Johann Jakob Fabricius (1618/20–1673)
- Hartmut Lehmann*: Das schwierige Leben der Lutheraner in der Epoche zwischen Reformation und Pietismus. Ein Kommentar zu dem Beitrag von Harm Kluebing
- Andreas Waczkat*: Frömmigkeitstopoi in »pietistischer« Figuralmusik und die Grenzen eines Interpretationskonzepts
- Margit Kern*: »Zinzendorf als Lehrer der Völker« – Visualisierungsformen von Glaubensbekenntnis, Kirche und Mission in der Frühen Neuzeit
- Guntram Philipp*: Halle und Herrnhut. Ein wirtschaftsgeschichtlicher Vergleich
- Wolfgang Flügel*: Reformation im Knittelvers – Eißlebische Mansfeldische Jubel-Comoedien
- Sebastian Kranich*: *Bekenner* oder *Eiferer*? Martin Luther auf dem Sockel – 1883